

Ziele für das Nachjahr 2012 - Sozialreferat

Stadttratsziel	Referatziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
<p>S 1.1 Das Sozialreferat setzt sich nachhaltig für die Bekämpfung von Armut und eine gezielte Arbeitsmarktpolitik in München ein. Insbesondere benachteiligte Bürgerinnen und Bürger finden hierbei besondere Berücksichtigung. Leitlinie PM: 3</p>	<p>S 1.1.1 Für Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 3. oder 4. Kapitel des SGB XII sind Integrationsmaßnahmen zur Tagesstrukturierung und Beschäftigung ausgebaut. 240 Bezieherinnen und Bezieher von Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung sind über eine Heranführung an BE und/oder Beschäftigung befähigt, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen (2010: 88 Personen haben eine Beschäftigung aufgenommen), 30 nicht dauerhaft erwerbsunfähige Leistungsbezieherinnen und -bezieher sind soweit stabilisiert, dass sie der regulären Arbeitsvermittlung im Jobcenter zugeführt werden können (2010: 8 Personen). Leitlinie PM: 3</p>	<p>S 1.1.1 Für Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 3. oder 4. Kapitel des SGB XII sind Integrationsmaßnahmen zur Tagesstrukturierung und Beschäftigung ausgebaut. 240 Bezieherinnen und Bezieher von Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung sind über eine Heranführung an BE und/oder Beschäftigung befähigt, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen (2010: 88 Personen haben eine Beschäftigung aufgenommen), 30 nicht dauerhaft erwerbsunfähige Leistungsbezieherinnen und -bezieher sind soweit stabilisiert, dass sie der regulären Arbeitsvermittlung im Jobcenter zugeführt werden können (2010: 8 Personen). Leitlinie PM: 3</p>	<p>60563 Arbeitsförderung für Erwerbsgeminderte</p>	<p>Qualität: ↑ Quantität: ↑ +172.800 €</p>
			<p>60112 Grundsicherung für Arbeitssuchende</p>	<p>Qualität: → Quantität: → 0</p>

Stadttratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt. Die Legende zu den Leitlinien der Perspektive München (PM) finden Sie im Anschluss an die Ziele.

Ziele für das Nachjahr 2012 - Sozialreferat

Stadttratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
		<p>jährlich im 4. Quartal des jeweiligen Vorjahres über die Trägerversammlung Integrationsziele insbesondere zu den Zielgruppen Migrantinnen und Migranten Alleinerziehende Schwerbehinderte Ziele zu Transferleistungen, wie zum Beispiel Unterhalt, Hausbesuchsdienst und Kosten der Unterkunft Ziele zur Nachhaltigkeitsquote quantifiziert und vereinbart und deren Erreichung sichergestellt.</p> <p>Leitlinie PM: 1.11</p>	<p>60711 Beteiligungsmanagement für Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung München GmbH</p>	<p>Qualität: → Quantität: → 0</p>
		<p>S 1.1.3 Der Bereich der Berufsbezogenen Jugendhilfe (BBJH) ist entsprechend den Ergebnissen des BBJH-Projektes weiter entwickelt. Insbesondere sind die Angebote den Besonderheiten der Zielgruppe angepasst, die Zugangsverfahren und Finanzierungsgrundlagen überprüft und ggf. angepasst. Die Maßnahmen der BBJH und des Jobcenters sind mit</p>	<p>60312 Jugendsozialarbeit</p>	<p>Qualität: ↑ Quantität: → 0</p>

Stadttratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

Ziele für das Nachjahr 2012 - Sozialreferat

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
		<p>der Koordinierungsstelle M-Best des Referats für Bildung und Sport für den Übergang Schule/Beruf abgesprochen. Mit dem Jobcenter sind die nötigen Vereinbarungen zur Zielgruppe U25 getroffen.</p> <p>Leitlinie PM: 13.10</p> <p>S 1.1.4</p> <p>Für alleinerziehende Mütter und Väter, die sich in der Arbeitsvermittlung befinden, besteht eine Möglichkeit, bei Arbeitsaufnahme kurzfristig eine Kinderbetreuungsmöglichkeit zu erhalten. Hierzu ist mit dem oRB (Kindertageseinrichtungen) im Referat für Bildung und Sport dauerhaft eine Vereinbarung getroffen, wonach diese Alleinerziehenden bevorzugt auf die Kindertageseinrichtungen hingewiesen werden, in denen die Platzvergabe aufgrund kürzerer Vormerklisten schnell erfolgen kann. Die Gespräche über den Auf- bzw. Ausbau zielgenauer Einrichtungen für</p>	60112 Grundsicherung für Arbeitssuchende	<p>Qualität: →</p> <p>Quantität: →</p> <p>0</p>

Stadtratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

Ziele für das Nachjahr 2012 - Sozialreferat

Stadttratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
S 2.1 Familien mit erhöhtem Förderbedarf und ihre Kinder sind durch bedarfsgerechte Angebote früh und nachhaltig unterstützt. Leitlinie PM: 13		Alleinerziehende sind fortgeführt. Leitlinie PM: 13.8 S 2.1.1 Das Programm 'Frühe Förderung' ist in den drei bisherigen Regionen weiterhin durch die bestehenden Familienlotsen unterstützt, unter der Voraussetzung, dass das Projekt in der zweiten Förderphase von "Lernen vor Ort" weiter finanziert wird. Für drei zusätzliche Regionen sind Familienlotsen eingerichtet, analog den bestehenden Familienlotsen von "Lernen vor Ort". Die Familienlotsen vernetzen die regionalspezifischen Unterstützungsangebote des Programms 'Frühe Förderung' und vermitteln zielgerichtet Leistungen an Familien. (SiR-Beschluss für November 2011 geplant) Leitlinie PM: 13.2 S 2.1.2 Zur alltagsweltbezogenen	60321 Familienangebote	Qualität: ↑ +179.720€ Quantität: ↑
			60321 Familienangebote	Qualität: ↑ Quantität: ↑

Stadttratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

Ziele für das Nachjahr 2012 - Sozialreferat

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
		Entlastung von Familien mit Neugeborenen sind die Plätze im Programm 'welcome' dauerhaft gesichert. (StR-Beschluss für Mitte 2012 geplant) Leitlinie PM: 13.0		+32.000€
		S 2.1.3 In zwei weiteren Regionen mit hohen Kinder- und Familienanteilen sind Familienzentren mit niederschwelligem Angeboten zur Stärkung der Erziehungskompetenz von Familien eingerichtet. In einer Region ist das Familienzentrum durch offene Angebote für Kinder ergänzt. (StR-Beschluss für 2. HJ 2011 geplant) Leitlinie PM: 13.12	60321 Familienangebote	Qualität: ↑ +105.000€ Quantität: ↑
		S 2.1.4 Über regionale Netzwerke Frühe Kindheit ist die Kooperation zwischen den Bereichen Gesundheit und Kinder- und Jugendhilfe gesichert. Modellhaft ist in	60221 Erziehungsangebote und Kinderschutz	Qualität: ↑ 0 Quantität: ↑

Stadtratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

Ziele für das Nachjahr 2012 - Sozialreferat

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
S 3.1 Das Sozialreferat setzt sich für eine nachhaltige Sicherung der sozialen Teilhabe der älteren Bürgerinnen und Bürger und der Menschen mit Behinderung ein. Leitlinie PM: 3		mindestens einer Region ein Fachforum zur Kooperation eingerichtet. Die Bereitstellung von Anschlusshilfen ist in mindestens 75 % der Fälle innerhalb eines Monats durch ein Monitoringverfahren gesichert. Leitlinie PM: 13.14		
	S 3.1.1 Um das Thema "Aktives Altern und generationsübergreifende Solidarität" bürgernah aufzubereiten, beteiligt sich das Sozialreferat am gleichnamigen EU-Jahr 2012. Dabei ist durch niederschwellige Aktionen, Kampagnen und Veranstaltungen ein Bewußtsein für das Thema geschaffen und der Grundstein für konkrete Projekte gelegt. Leitlinie PM: 3		60111 Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 60113 Schuldner- und Insolvenzberatung 60541 Angebote der Beratung, Unterstützung, Begegnung und Kommunikation 60542 Förderung von Bildung, Aktivitäten und Engagement behinderter und älterer Menschen 60551 Individuelle Hilfe bei Pflegebedürftigkeit und bei Behinderung 60552 Strukturelle Hilfe bei Pflegebedürftigkeit 60111 Hilfe zum Lebensunterhalt und	Qualität: ↑ Quantität: ↑ 0 Qualität: ↑ Quantität: ↑ 0 Qualität: ↑ Quantität: ↑ 0 Qualität: ↑ Quantität: ↑ 0 Qualität: ↑ Quantität: ↑ 0 Qualität: ↑ Quantität: ↑ 0 Qualität: ↑ Quantität: ↑ 0 Qualität: ↑ Quantität: ↑ 0
	S 3.1.2			

Stadtratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

Ziele für das Nachjahr 2012 - Sozialreferat

Stadttratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
		Um den für die Teilhabe der älter werdenden Bürgerinnen und Bürger notwendigen Handlungsbedarf aufzuzeigen, wird die 3. Fortschreibung des seniorenpolitischen Konzepts mit den 7 Handlungsfeldern - Bürgerschaftliches Engagement - Prävention (u.a. präventive Hausbesuche) - Information, Beratung, Begleitung - Versorgung und Pflege - Armut im Alter - Teilhabe im Alter - Altern in der Nachbarschaft der Öffentlichkeit vorgestellt und mit der Umsetzung der hierin aufgezeigten Lösungsansätze begonnen. Leitlinie PM: 3	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 60113 Schuldner- und Insolvenzberatung 60541 Angebote der Beratung, Unterstützung, Begegnung und Kommunikation 60542 Förderung von Bildung, Aktivitäten und Engagement behinderter und älterer Menschen 60551 Individuelle Hilfe bei Pflegebedürftigkeit und bei Behinderung 60552 Strukturelle Hilfe bei Pflegebedürftigkeit	0 Qualität: ↑ Quantität: ↑ 0 Qualität: ↑ Quantität: ↑ 0 Qualität: ↑ Quantität: ↑ 0 Qualität: ↑ Quantität: ↑ 0 Qualität: ↑ Quantität: ↑ 0 Qualität: ↑ Quantität: ↑
		S 3.1.3 Für die bedarfsgerechte und wirtschaftliche Feststellung pflegerischen Bedarfs im Rahmen der Hilfe zur Pflege ist ein Fachdienst eingesetzt. Um die Grundlage für diesen Fachdienst zu schaffen, wird in 2011 bis 2014 modellhaft	60551 Individuelle Hilfe bei Pflegebedürftigkeit und bei Behinderung	Qualität: ↑ Quantität: ↑ +377.320€ 0

Stadttratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

Ziele für das Nachjahr 2012 - Sozialreferat

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
<p>S 4.1 Mindestens 3500 Mietverhältnisse sind erhalten sowie die jährlichen Zielzahlen bei der Wohnraumschaffung erhöht und eingehalten Leitlinie PM: 3</p>		<p>ein Verfahren erprobt. Leitlinie PM: 3 S 4.1.1 Für 3.500 von Wohnungslosigkeit bedrohte HH bleibt durch das Gesamtkonzept "Maßnahmen zum Erhalt von Mietverhältnissen" Wohnraum erhalten (Beschluss vom 06.12.2007: Gesamtkonzept "Maßnahmen zum Erhalt von Mietverhältnissen", Gesamtplan soziale Wohnraumversorgung / Wohnungslosenhilfe, Paradigmenwechsel, Vorl.Nr. 02-08 / V 10720; Beschluss Gesamtplan II, "Maßnahmen zum Erhalt von Mietverhältnissen", Fortschreibung des Gesamtkonzeptes, am 24.03.2011 im SA)</p>	<p>60416 Maßnahmen zum Erhalt des Mietverhältnisses</p>	<p>Qualität: → Quantität: ↑ 0</p>
		<p>Leitlinie PM: 8.2 S 4.1.2 Die Zielzahl der Wohnungen für die Einkommensstufe 1 in</p>	<p>60412 Vermittlung in dauerhaftes Wohnen</p>	<p>Qualität: ↑ Quantität: ↑ 0</p>

Stadtratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

Ziele für das Nachjahr 2012 - Sozialreferat

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
		<p>den Neubauprogrammen KomPro und Einkommensorientierte Förderung (EOF) ist von aktuell 800 auf 900 erhöht. Die Betreuung von Haushalten im Bereich KomPro B ist sichergestellt (Beschluss: Wohnen in München V vorrauss. im Dezember 2011; Beschluss bzgl. sozialpädagogischer Betreuung geplant im Jahr 2011)</p> <p>Leitlinie PM: 3.1 S 4.1.3</p> <p>Die Rückstände im KomPro B+C von 358 WE sind ausgeglichen (Beschluss: Wohnen in München V vorrauss. im Dezember 2011)</p> <p>Leitlinie PM: 3.1 S 4.1.4</p> <p>Einkommenschwache HH sind in Genossenschaften integriert (Zusatzdarlehen ersetzt Genossenschaftsanteil) (Beschluss Wohnen in</p>	<p>60416 Maßnahmen zum Erhalt des Mietverhältnisses</p> <p>60418 Schaffung preiswerten Wohnraums</p> <p>60418 Schaffung preiswerten Wohnraums</p>	<p>Qualität: ↑ Quantität: ↑ 0</p> <p>Qualität: ↑ Quantität: ↑ 0</p> <p>Qualität: ↑ Quantität: ↑ 0</p>

Stadtratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterschrieben dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

Ziele für das Nachjahr 2012 - Sozialreferat

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
		<p>München V voraus. im Dezember 2011) Leitlinie PM: 3.1</p> <p>S 4.1.5 Durch Schaffen von Sozial Betreuten Wohnhäusern (hier zunächst als Pilotprojekt) wird der langfristige Aufenthalt in Notquartieren, Verbandseinrichtungen und Pensionen vermieden (Beschluss vom 23.06.2010: Münchner Gesamtplan II, Soziale Wohnraumversorgung "Wohnungslosenhilfe, Vorl. Nr. 08-14 / V 03974" Beschluss der Rahmenkonzeption; weiterer Beschluss geplant, sobald Aussicht auf Grundstück besteht) Leitlinie PM: 3.2</p>	<p>60418 Schaffung preiswerten Wohnraums</p>	<p>Qualität: ↑ Quantität: ↑ +25.000€</p>
		<p>S 4.1.6 Mindestens 100 Belegungsbindungen (KomPro/BR) mit Schwerpunkt Einkommensstufe 1 und Direktbelegung sind angekauft, darunter insbesondere Wohnungen für Familien (Beschluss Wohnen in</p>	<p>60418 Schaffung preiswerten Wohnraums</p>	<p>Qualität: → Quantität: ↑ 0</p>

Stadtratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

Ziele für das Nachjahr 2012 - Sozialreferat

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
S 5.1 Der gleichberechtigte Zugang für Menschen mit Migrationshintergrund in alle gesellschaftlichen Bereiche ist verbessert Leitlinie PM: 3		München V voraus. im Dezember 2011) Leitlinie PM: 3.1 S 4.1.7 In Wohnprojekten, Unterkunftsanlagen und angemieteten Wohnungen ist die pädagogische Betreuung von heranwachsenden bzw. minderjährigen, unbegleiteten Flüchtlingen gesichert. Leitlinie PM: 3.2	60623 Kinder- und Jugendarbeit für Haushalte mit Flucht- oder Migrationshintergrund	Qualität: → +169.850€ Quantität: ↑
S 5.1 Der gleichberechtigte Zugang für Menschen mit Migrationshintergrund in alle gesellschaftlichen Bereiche ist verbessert Leitlinie PM: 3		S 5.1.1 Der Förderunterricht für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund (Mercator-Projekt) wird auf mindestens 30 Schulen und mindestens 600 geförderte Schülerinnen und Schüler ausgeweitet. Notwendige Maßnahmen der Qualitätssicherung sind umgesetzt. (Beschlüsse geplant: Zuschussnehmerdatei 2012, Haushaltsbeschluss November 2011) Leitlinie PM: 3.2	60631 Interkulturelle Orientierung und Öffnung	Qualität: → +150.000€ Quantität: ↑

Stadtratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

Ziele für das Nachjahr 2012 - Sozialreferat

Stadttratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
		<p>S 5.1.2 Für eine gezielte Sprachförderung von Kindern aus Zuwandererfamilien sind die bisher bestehenden Plätze im Programm 'Opstapje' dauerhaft gesichert, das Platzangebot im Programm 'HIPPY' ist um 80 Plätze ausgebaut. Leitlinie PM: 13.12</p>	60321 Familienangebote	Qualität: ↑ +128.840€ Quantität: ↑
		<p>S 5.1.3 In mindestens zwei Berufsfeldern werden langzeitarbeitslose Migrantinnen und Migranten mit begleitendem Unterricht in Fachdeutsch unterstützt und schließen zu 80 % erfolgreich die Prüfung ab (Bedarfsabfrage und Kundenanfrage durch die IBZ ist erfolgt). (Beschluss vom 30.11.2010: Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm; Vorl.Nr. 08-14 / V 04953) Leitlinie PM: 3.2</p>	60621 Integrationshilfen nach Zuwanderung	Qualität: ↑ 0 Quantität: ↑
		<p>S 5.1.4 Mit der Realisierung von ZIE-M (Zentrum für Islam in</p>	60631 Interkulturelle Orientierung und Öffnung	Qualität: ↑ +76.030,-€ Quantität: →

Stadttratsziele werden immer vom Stadtrat beschlossen. Referats- und Handlungsziele werden unterstrichen dargestellt, wenn es sich um stadtratspflichtige Angelegenheiten handelt.

Ziele für das Nachjahr 2012 - Sozialreferat

Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
		<p>Europa München) ist begonnen. Ein begleitendes Kommunikationskonzept für die Entwicklung des ZIE-M ist umgesetzt (Beschluss durch das PLANR; Zeitpunkt noch unbekannt) Leitlinie PM: 3.2</p>		

Ziele für das Nachjahr 2012 - Sozialreferat

Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
-Keine Einträge vorhanden-			

Ziele für das Nachjahr 2012 - Sozialreferat

Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
-Keine Einträge vorhanden-		

Ziele für das Nachjahr 2012 - Sozialreferat

Gesamtstädtisches Stadtratsziel	Referatsziel	Handlungsziel	Ordnungsziffer Produktbezeichnung	Aussagen zu Veränderungen der Qualität/Quantität/ Budget/s bezogen auf das Produkt (in Euro)
-Keine Einträge vorhanden-				

Ziele für das Nachjahr 2012 - Sozialreferat

Legende Leitlinien :

- 1.11 Weiterentwicklung des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungs-programmes durch eine engere Zusammenarbeit mit der Wirtschaft
- 3 Sozialen Frieden durch soziale Kommunalpolitik sichern
- 3.1 Sicherung der Wohnversorgung durch Erhalt und Schaffung preiswerten Wohnraums für Familien mit Kindern
- 3.2 Integration von ausländischen Mitbürgerinnen, insbesondere Kinder und Jugendliche
- 8.2 Frühzeitige Vorbeugung von sozialen Problemlagen wie Armut, Obdachlosigkeit
- 13 Kinder- und familienfreundliches München
- 13.0 Nachhaltigkeitsziel 7 - Kinderfreundliche Stadt: München hat alle Maßnahmen ergriffen, um eine Entscheidung für ein Leben mit Kindern für alle gesellschaftlichen Gruppen möglich zu machen.
- 13.2 Allen Kindern wird ausreichender kindgerechter und sicherer Spiel-, Freizeit- und Bildungsraum in München angeboten sowie der Zugang dazu ermöglicht. Dies unterstützt die Förderung von Bewegung, ermöglicht soziale Kontakte und Freiraum sowie die Entfaltung individueller Neigungen und Interessen.
- 13.8 Familien erfahren verstärkt Unterstützung bei der Überwindung von Armut und durch Erwerbslosigkeit bedingter sozialer Ausgrenzung. Die Integration erwerbsfähiger Eltern in den Arbeitsmarkt ist ein Schlüssel, um Kinderarmut zu beseitigen, Bedürftigkeit abzubauen und neue Teilhabe- und Verwirklichungschancen zu eröffnen.
- 13.10 Eine fördernde, regional orientierte Betreuungs- und Bildungsinfrastruktur wirkt den durch Armut entstehenden Benachteiligungen und sozialen Handicaps entgegen. Dadurch werden Familien präventiv und begleitend unterstützt, ihren Kindern gerechte Startchancen zu ermöglichen.
- 13.12 In München entsteht eine kommunale Bildungslandschaft mit ausreichenden bedarfsgerechten und sozialräumlich orientierten Bildungs- und Lernorten für Kinder und Familien, die durch flexible Angebotsstrukturen, gute Erreichbarkeit und Öffnungszeiten den Bedürfnissen von Familien entgegenkommen.
- 13.14 Die Lebensbedingungen für Familien in der Kommune werden so gestaltet, dass eine gesundheitsförderliche Lebensweise ihrer Mitglieder im Alltag erleichtert und unterstützt wird.